

Fauxpas der SCS-Wasserballer an der Rhone

WASSERBALL NLA. Es gibt Ergebnisse, die auf dem Papier unmöglich erscheinen. Und trotzdem kommen sie hin und wieder zustande – wie in diesem Fall die 11:12-Niederlage des SC Schaffhausen in Genf. Zum Spiel beim Schlusslicht reisten die Gäste als klarer Favorit an – und leisteten sich an der Rhone einen Fauxpas. «Warum wir so weit von unserer Leistung entfernt waren, kann ich mir auch nicht erklären», sagte SCS-Captain Maurice Corbach kurz nach der Schlusssirene. Er wählte deutliche Worte und schob nach: «Wir hatten es heute nicht verdient, zu gewinnen.» Der Tabellenführer erwischte einen Kaltstart in die Begegnung, lag bald einmal 0:3 zurück. Es dauerte bis zum Ende des ersten Viertels, ehe Topscorer Nemanja Silj den Bann brach und Schaffhausens ersten Treffer erzielte.

Dass der SCS auswärts oft Mühe bekundet, wollte Maurice Corbach nicht als Entschuldigung gelten lassen. «Solche Niederlagen sind schmerzhaft und im Kampf um einen Spitzenplatz tödlich», betonte er. Es zeige sich halt, dass selbst ein Match gegen einen Kontrahenten wie Genève Natation kein Selbstläufer ist. Schaffhausen konnte am Lac Léman bis zuletzt auf einen Punkt hoffen, aber die Hausherren retteten den knappen Vorsprung über die Zeit. Nach der Niederlage zur Unzeit plädierte Corbach dafür, die Gangart in den Trainings zu erhöhen, zu analysieren und aus den Fehlern zu lernen. Gelegenheit zur Wiedergutmachung bietet sich Schaffhausen Mitte Mai: Dann gastiert er bei Verfolger Carouge. (poe)

NLA Männer: Genève Natation - SC Schaffhausen 12:11

(3:1,3:4,3:3,3:3). SCS: Y. Schmuki; Melet, Kállay (2),

Corbach (2), M. Milovanovic, Alfano, Zlomislic (2),

N. Milovanovic (1), Silj (4), Frei. – **Ranglistenspitze:**

1. Schaffhausen 10/14, 2. Carouge 10/11, 3. Horgen 8/10. –

Nächstes Spiel: 14.5. Carouge - SCS.